

Subventionsbetrug bei den EU-Ausgaben

Bei den EU-Ausgaben für die Landwirtschaft kam es 2009 zu Fehltausgaben und Betrugsfällen.

Bei den Agrargeldern und bei den Hilfen für ärmere Regionen sei die Anzahl gemeldeter Fehltausgaben im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, teilte die EU-Kommission mit. Von den Fehltausgaben gehe ein kleiner Teil auf Betrug zurück, schreibt die Nachrichtenagentur SDA. So ermittelt die europäische Betrugsbekämpfungsbehörde (OLAF) derzeit gegen bulgarische Fleischfabriken, welche Geld aus dem EU-Programm für Agrarhilfen zugunsten von Beitrittsländern erhielten. Ein weiterer Betrugsfall betrifft

den Export von Zucker nach Kaliningrad in Russland. Exporteure hatten erklärt, dass der Zucker in Russland verbleibe, worauf sie Exporterstattungen für Überschussproduktion erhielten. Tatsächlich wurde der Zucker aus Russland weiter nach Kroatien exportiert. Für Kroatien sind Exporterstattungen nicht zugelassen.

Eine Gesamtsumme der Fehltausgaben wurden von der EU-Kommission nicht mitgeteilt. 2008 beliefen sich die Fehltausgaben der EU insgesamt auf 2,6 Milliarden Euro.

■ *lid, 16. Juli 2010*